

Workshops und Exkursionen am Donnerstag, den 21. November 2024

1. Jugendkultur in der DDR: Punk und Widerstand - ein Zeitzeugengespräch

In den 1980er Jahren wurde „Punk sein“ in der DDR zum klaren Statement gegen Staat und System. Doch wie lebten Jugendliche damals, die wegen ihrer Musik und ihres Lebensstils verfolgt wurden?

Bernd Stracke, Anfang der 1980er Jahre gehörte er zur ersten Generation der Punks in Leipzig, berichtet von Überwachung, Repression und von den alltäglichen Auseinandersetzungen mit dem DDR-Regime. Die DDR konnte diese Bewegung nicht einordnen und reagierte mit harter Kontrolle. Nach der Wende engagierte er sich in Initiativen gegen Rechtsextremismus. Im Anschluss seid ihr eingeladen, eure eigenen Erfahrungen zu teilen.

Wer?: Bernd Stracke | Moderation: Sven Riesel (Stiftung Sächsische Gedenkstätten)

Wo?: Im Landtag

Empfohlen ab **14** Jahre

2. Auf den Spuren jüdischen Lebens

Im diesem Workshop begeben wir uns auf die Suche nach den Geschichten des jüdischen Lebens in Pirna und Umgebung vor und während der NS-Zeit. Im Fokus stehen die Biographien von Jüdinnen und Juden, die in dieser Region lebten und wirkten. Durch die Geschichten dieser Menschen tauchen wir tief in die lokale Geschichte ein und setzen uns mit den weitreichenden Auswirkungen des Nationalsozialismus auseinander.

Anhand von persönlichen Schicksalen erkunden wir, wie die Lebenswege dieser Menschen durch die Shoah geprägt und zerstört wurden und wie diese Ereignisse in einen größeren, europäischen Kontext eingebettet sind. Gemeinsam entwickeln wir ein Verständnis für die Verbindung zwischen lokalen Ereignissen und den globalen Dimensionen des Holocaust, während wir die Spuren jüdischen Lebens in Pirna erkunden und sichtbar machen.

Wer?: Aline Gündel und Miriam Knausberg (AKuBiZ e.V.)

Wo?: Im Landtag

Empfohlen ab **14** Jahre

3. Werde Reporter*in zu den Jugendgeschichte Tagen!

Workshop zu Film und Interview

Wie gefallen euch die Jugendgeschichte Tage? Welche Projekte beeindrucken euch, und was würdet ihr die anderen Spurensucher*innen oder Gäste fragen?

In diesem Workshop bekommt ihr einen schnellen „Crash-Kurs“ in Film- und Interviewtechniken. Am nächsten Tag seid ihr dann selbst im Einsatz: In Teamarbeit schlüpft ihr in die Rollen einer/eines Reporter*in oder Kameramann/-frau, befragt Teilnehmer*innen und fangt eure Eindrücke von den Jugendgeschichte Tagen filmisch ein. Seid dabei und gestaltet euren eigenen Blick auf die Jugendgeschichte Tage! 🎬

Wer?: Medienkulturzentrum Dresden

Wo?: Im Landtag

4. „Spurenrundgang in der Gedenkstätte Münchner Platz Dresden

Das Landgericht am Münchner Platz in Dresden diente während der Zeit des Nationalsozialismus und in der frühen DDR als Gerichtsort, Haftanstalt und Hinrichtungsstätte. 1300 Menschen wurden dort während der NS-Zeit hingerichtet, vor allem tschechische Widerstandskämpfer. Im Rahmen eines Spurenrundgangs erkunden wir das Gelände. Dieses wird heute von der Technischen Universität Dresden und der Gedenkstätte Münchner Platz Dresden genutzt. Die Führung bietet Einblicke in die Geschichte des Ortes und die dort begangenen Verbrechen.

Wo?: Gedenkstätte Münchner Platz Dresden (Führung)
Empfohlen ab **14** Jahre
Gruppengröße: max. 20 Teilnehmende

5. Multimediatour Friedliche Revolution

Herzlich Willkommen zum Actionbound „Friedliche Revolution“!

In unserer Tour soll es um die „Friedliche Revolution“ im Oktober 1989 in Dresden gehen. Dabei spielt die Geschichte der DDR, das Land, in dem viele eurer Eltern und Großeltern gelebt haben, eine wichtige Rolle. Die „Friedliche Revolution“ markierte das Ende der DDR und den Übergang zum vereinten Deutschland, welches seit 1990 besteht und in dem wir heute leben.

Die Tour führt uns vom Dresdner Hauptbahnhof über die Prager Straße zum Altmarkt. Im Anschluss an die Tour wollen wir uns noch kurz zusammensetzen und uns über das Erlebte austauschen.

Wo?: Actionboundtour durch Dresdens Altstadt (bei schlechtem Wetter leider Ausfall)
Wer?: Politischer Jugendring Sachsen
Empfohlen ab **12** Jahren
Gruppengröße: max. 15 Teilnehmende

6. Gemäldegalerie mal anders – Vielfalt (Queerness) in den Alten Meistern – Führung durch die Gemäldegalerie Alte Meister

Queere Liebe und das Hinterfragen von Geschlechterrollen sind neue Vorstellungen unserer Zeit? Falsch gedacht! Die Kunstgeschichte kann viele Geschichten erzählen, die auf den Spuren von Heldinnen und Helden, Märtyrern, Göttern und Monstern wandeln. Sie bezeugen, dass Sexualität und Identität Themen sind, die die Menschheit schon seit langer Zeit beschäftigen. In dieser besonderen Führung durch die Gemäldegalerie Alte Meister nehmen wir euch mit auf eine Entdeckungsreise, bei der wir bekannte Werke aus einem neuen Blickwinkel betrachten.

Wo?: Staatliche Kunstsammlungen Gemäldegalerie Alte Meister (Führung)
Empfohlen ab **14** Jahren
Gruppengröße: max. 20 Teilnehmende